

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
Wissensstadt Davos

Medienmitteilung
28.09.2009

Schnee- und Lawinenkongress ISSW zum ersten Mal in Europa

Vom 27. September bis zum 2. Oktober 2009 findet der bedeutendste praxisorientierte Schnee- und Lawinenkongress „ISSW“ (International Snow Science Workshop) erstmals in Europa und zwar in Davos (Schweiz) statt. Er wird vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und der Wissensstadt Davos organisiert. Über 500 Fachleute beschäftigen sich mit aktuellen Fragestellungen aus dem Schnee- und Lawinenbereich.

Der ISSW, der ursprünglich aus Nordamerika stammt, feiert diese Woche seine Premiere in Europa. Das Ziel ist, die Fachleute aus den verschiedenen Gebieten der Schnee- und Lawinenbranche zusammenzubringen, den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft zu fördern und praxisrelevante Fragestellungen aufzuzeigen. Über 500 Referierende und Teilnehmende aus ganz Europa und Übersee kommen nach Davos, darunter Bergführer, Sicherheitsverantwortliche, Ingenieure und Ingenieurinnen sowie Forschende diverser Fachrichtungen. Sie setzen sich mit einer breiten Palette an Themen auseinander wie Lawinenbildung und –warnung, Lawinenrettung, Ausbildung, Schnee als Ressource, Baumethoden im Permafrost und vielem mehr.

Ein grosser Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit Lawinenschutz und Risikomanagement. Im dicht besiedelten Alpenraum, wo Lawinen häufig Siedlungen und Verkehrswege bedrohen, ist diese Thematik von besonderer Relevanz. So werden beispielsweise spezielle Methoden der künstlichen Lawinenauslösung demonstriert, Berechnungsprogramme für Gefahrenkarten präsentiert und neue mobile Sensoren für die Erfassung der Fliesseigenschaften von Lawinen vorgestellt. Speziell behandelt wird auch, welche Rolle der „Faktor Mensch“ – die Gefühle, Absichten und Einstellungen jedes Einzelnen – bei Entscheidungen im lawinengefährdeten Gelände spielt.

„Ich verspreche mir, dass der Austausch unter den Fachleuten brisante Fragestellungen und wegweisende Lösungen im Bereich Schnee und Lawinen aufzeigt“, so Dr. Jürg Schweizer, Co-Chair der Veranstaltung.

Der Kongress dauert die ganze Woche. Am Mittwochabend, 30. September 2009, bestreiten Entscheidungsträger aus der Politik und der Fachwelt ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema „10 Jahre nach dem Lawinenwinter 1999 – wo stehen wir heute und was ist uns Sicherheit wert?“. Moderiert wird das Gespräch von Urs Gredig (SF, Tagesschau).

Weitere Informationen: www.issw.ch

Kontakt

- Dr. Jürg Schweizer, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, 7260 Davos Dorf, Switzerland, schweizer@slf.ch, Tel. ++41 (0)81 417 01 64
- Julia Wessels, Kommunikation, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, 7260 Davos Dorf, Switzerland, wessels@slf.ch, Tel. ++41 (0)81 417 02 86